

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfuës

19.11.1841

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 66
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.) mit hs. Adresse
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3209 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren bin ich sehr dankbar für die geneigten Mittheilungen. Aber entschuldigen Sie mich, wenn ich die Aufsätze von Hrⁿ Tölken umgehend zurück sende. Ich kann mich unmöglich aus der durch ergründende Forschungen gewonnenen Klarheit in die Verworrenheit eines Halbgelehrten zurückversetzen. Ich habe selbst griechisches Theater zu verkaufen. Das werden Sie aus den beifolgenden Aushängebogen sehen. Die ganz neue Abhandlung, erst halb fertig, aber ganz fertig gedacht, fängt mit pag. 259 an. Schwerlich werden Sie Lust und Zeit haben, die neunzig Seiten im Zusammenhange zu lesen, und so müssen sie doch gelesen werden, weil eins aus dem andern demonstrativ gefolgert wird. Hrⁿ Boeckh habe ich dieselben Bogen in Berlin mitgetheilt u. vielleicht unvorsichtig gehandelt.

Die Bücher werden morgen mit Dank zurück erfolgen. Verehrungsvoll

Ew. Hochwohlgeb.

ergebenster

Schlegel

d. 19^t. Nov. 41.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Herrn Geheime-Ober-Regierungsrath
von Rehfuës Hochwohlgeboren
nebst einem Packet Drucksachen

Namen

Böckh, August

Toelken, Ernst Heinrich

Orte

Berlin

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors